

## Bürgerinitiative OFFENE HEIDE

**Wir wollen:** Nach mehr als sieben Jahrzehnten militärischen Missbrauchs, dass die Colbitz-Letzlinger Heide ein Lernort für die Versöhnung mit der Natur und Frieden zwischen den Völkern wird.

An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir deshalb mit unserer bunten Truppe in die Colbitz-Letzlinger Heide.

Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Die Friedenswege beginnen in der Regel am ersten Sonntag des Monats um 14 Uhr mit wechselnden Treffpunkten in der Heideregion. Wir laden Sie herzlich ein, uns dabei zu begleiten.

Die Heide ist der größte unzerschnittene Raum und die größte nicht landwirtschaftlich genutzte Landfläche Mitteleuropas. Hier gibt es selten gewordene Biotope und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Unter der Heide verbirgt sich ein Schatz, ca. 3,3 Milliarden m<sup>3</sup> Wasser von fast idealer Reinheit. Das ist eine Wassermenge, die ungefähr dem 30-fachen Inhalt der Rappbode-Talsperre im Harz entspricht. Dieses Trinkwasser ist regionale Lebensquelle für über 600.000 Menschen.

### Kontakt:

Joachim Spaeth, Tel. 01 60 / 3 67 18 96

Christel Spenn, Tel. 03 91 / 2 58 98 65

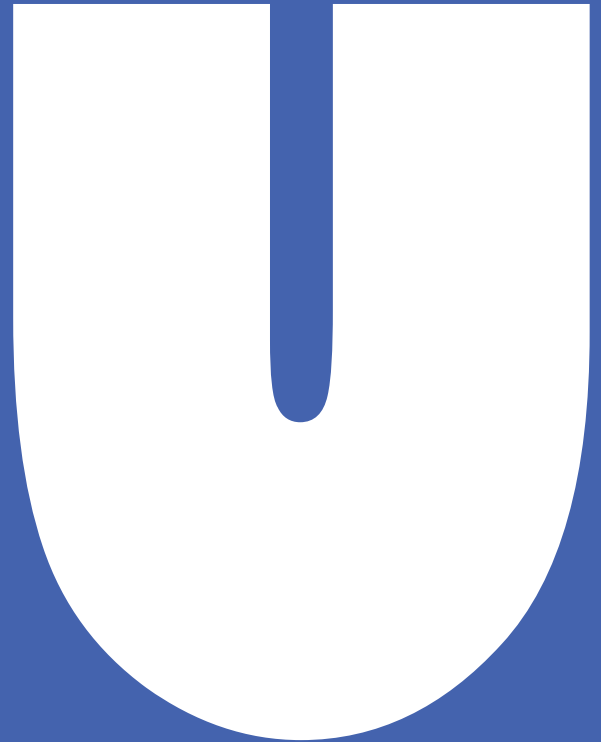
E-Mail: [info@offeneheide.de](mailto:info@offeneheide.de)

Internet: <http://www.offeneheide.de>



offene heide

## Colbitz Letzlinger Heide



# Bahn Fahrkarte

Station:

**Kriegsübungsstadt  
Schnöggersburg**

# Bunte Stadt - buntes Land - bunte Heide

## **Schnöggersburg - Eine Investition in den Krieg**

Das teuerste Krisengebiet Deutschlands liegt in der Colbitz-Letzlinger Heide: Schnöggersburg.

Hier entsteht eine Stadt, die als Kampfgebiet dienen soll, in der Dimension von Halle-Neustadt (6,25 km<sup>2</sup>) mit 520 Gebäuden. 100 Millionen Euro sind vorerst bereitgestellt.

Hier entsteht auch die einzige U-Bahn Sachsen - Anhalts.

Bis zu 25.000 Soldaten sollen jährlich hier ab 2016 gegen einen imaginären Feind den Häuserkampf proben. Im Zuge ihrer Neuordnung als Interventionsarmee und für die so genannte Aufstandsbekämpfung sucht die Bundeswehr damit ihre Feinde in den Städten.

Krieg und der Einsatz militärischer Mittel dürfen kein Instrument deutscher Außen- und Sicherheitspolitik sein. Kriegsübung nährt den Krieg. Alle Kriege der letzten Jahre haben die Menschheitsprobleme nicht gelöst, sondern verschärft.

Wir wollen keine weitere Aufrüstung, wir wollen den Ausstieg aus der Kriegslogik.

Darin sehen wir einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Friedensgebot des Grundgesetzes.

Obwohl die Colbitz-Letzlinger Heide ein Naturschutzgebiet und das Trinkwasserreservoir für viele Orte Sachsen-Anhalts ist, wird durch den Bau der Kampfstadt der Boden großflächig versiegelt.

Ein Flächenausgleich innerhalb von Sachsen-Anhalt ist nicht möglich.

1991 hatte sich der Landtag von Sachsen-Anhalt für eine ausschließlich zivile Nutzung und für den Aufbau eines Naturparks in der der Colbitz-Letzlinger Heide ausgesprochen. Das entsprach der Auffassung der Mehrheit der Bevölkerung.

Wir halten es weiterhin für zeitgemäß und wollen eine Veränderung des Gefechtsübungszentrums in ein Naturparkzentrum und keine Kampfstadt!

**Wir wollen:**

**Bunte Stadt**

**Buntes Land**

**Bunte Heide**

